

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Winkelmann	Vorname:	Stefan
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:stefanwinkelmann1984@gmail.com">stefanwinkelmann1984@gmail.com</a>		
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	Norges teknisk-naturvitenskapelige universitet		
Aufenthalt	von:	August 2015	bis: Dezember 2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja  
 nein  
 anonym

### Bericht (mind. 1 Seite):

Bereits während meines Bachelors hatte ich den Wunsch, ein Semester im Ausland studieren. Leider hat das mit den Vorbereitungen für das Erasmusprogramm damals aus Zeitgründen nicht geklappt. Also neuer Versuch im Master! Zwei Jahre zuvor war ich das erste Mal in Norwegen, und das Land hat mich schon damals in seinen Bann gezogen. Es war zunächst etwas schwierig, geeignete Kurse für meinen Master in „Medien- und Instruktionspsychologie“ zu finden. An verschiedenen Universitäten in Finnland und Norwegen wurden jeweils einzelne geeignete Kurse angeboten, welche sich auf jeweils andere Schwerpunkte bezogen. Letztendlich entschied ich mich für die Universität in Trondheim als erste Präferenz. Der Kontakt im Vorfeld mit den Dozenten verschiedener Kurse lief absolut reibungslos. Ich bekam schnelle und hilfreiche Antwort auf meine Fragen.

Die Suche nach einem Zimmer gestaltete sich recht einfach. Jeder Student erhielt eine E-mail mit einem Link, der zu einer Plattform führt, auf welcher man sich für Zimmer in verschiedenen Wohnheimen bewerben konnte. Die Miete beträgt etwa 380 € monatlich inklusive Wasser und Strom. Ich bezweifle, dass es möglich ist, ein günstigeres Zimmer zu bekommen. Also schlagt zu. Ich bewarb mich für Zimmer in den Wohnheimen Steinan und Moholt und bekam eines in ersterem. Die Zimmer in beiden Wohnheimen sind mit einem Bett, einem Schreibtisch, einem Stuhl und einem Schrank möbliert, was viel Wert ist (kein anstrengendes Suchen nach Möbeln, welche man hinterher wieder verkaufen muss). In Steinan ist noch ein Regal dabei. Steinan liegt etwas weiter von der Innenstadt entfernt als Moholt. Der Campus Dragvoll ist von beiden in etwa der gleichen Zeit zu erreichen. Nach Gloschaugen braucht man deutlich länger von hier. Das Leben in Steinan ist sehr ruhig. Ich lebte mit einem Äthiopier und einem Franzosen zusammen. Aufgrund der Entfernung bewarb ich mich erneut auf ein Zimmer in Moholt, welches ich auch bekam. Im Vergleich ist Moholt deutlich lebendiger und eben auch näher an allem dran, weshalb ich dieses Wohnheim deutlich vorziehe. Eher mäßig liefen die bürokratischen Dinge mit dem Studentenwerk (SiT). Aus irgendeinem mir nicht nachvollziehbaren Grund verlangte das Studentenwerk trotz Zahlungen einer vollen Miete für die Monate August und September doppelte Miete für einen Tag. Zudem waren die Informationen, wann ich die Schlüssel abzugeben hatte, von Mitarbeiter zu Mitarbeiter unterschiedlich und zum Teil wenig schlüssig. Ich rate daher jedem, sich genau über die Wohnheime zu informieren und sich das geeignete direkt auszusuchen.

Trondheim an sich ist eine sehr schöne Stadt in typisch norwegischem Charme. Die roten Holzhäuser sieht man hier sehr häufig. Ein paar gemütliche Cafes und Pubs sowie Discos gibt es hier. Die Preise für ein Bier sind sehr teuer (ca. 10 € für 0,4l). Der Eintritt für eine Disco liegt bei ungefähr 150 NOK. Donnerstags zahlt man für ein Bier im Downtown 49 NOK und keinen Eintritt. Also merkt Euch diesen Tag vor. Empfehlenswert ist auch der TV-Tower, welcher einen fantastischen Blick über die Stadt (ist auch bei Dunkelheit wunderschön) sowie Sonntags und Montags ein All-you-can-eat-Pizzaangebot für 108 NOK bietet.

Eine Mitgliedschaft im universitären Sportclub NTNUi bietet nicht nur Zugang zu Fitnessräumen und vielen Sportkursen, sondern auch Vergünstigungen bei der Anmietung von den uneigenen Hütten. Diese kann man für 30 NOK (NTNUi-Mitglieder) bzw. 60 NOK (Nichtmitglieder) pro Nacht über die Universität buchen. Die Preise sind für eine Übernachtung auf einer Hütte mehr als günstig, da man bei der Buchung einer bewirteten Hütte in Norwegen schonmal gerne 180 NOK und mehr pro Nacht bezahlt. Also genießt die Zeit auf den Hütten der Universität.

An der Uni gibt es zudem jede Menge universitäre Gruppen für die verschiedensten Aktivitäten. Einige bieten einfach Touren zu verschiedenen Punkten in Norwegen an. Ihr solltet unbedingt an einigen dieser Touren teilnehmen, da Ihr auf diese Weise nicht nur ein paar schöne Städte in Norwegen seht, sondern auf dem Weg dorthin einen fantastischen Einblick in die raue Schönheit Norwegen erhaltet. Glaubt mir, es lohnt sich!

Zuletzt möchte ich noch von der Orientierungswoche erzählen. Denn diese hatte es wirklich in sich! Ein Teil der Aktivitäten sowie sämtliche Informationsveranstaltungen sind frei. Für einen anderen Teil muss ein Beitrag gezahlt werden, wenn man an ihnen teilnehmen möchte (ca. 20 €). Dieser lohnt sich aber, da unzählige Dinge wie z.B. ein Barbeque, Wanderungen, eine spezielle Freizeitveranstaltung wie Fischen oder Paddeln und vieles mehr angeboten werden.

Alles in allem muss ich sagen, dass sich für mich dieser Austausch gelohnt hat, da er tolle Einblicke in das Land ermöglicht und mir die Chance gab, einen Kurs in einem Kernbereich meines Studiums zu belegen, welcher an der TU Chemnitz leider nicht angeboten wird. Zudem lernt man eine Menge netter Leute aus aller Welt kennen.